

# VORWORT

---

**D**IESE SCHRIFT BEHANDELT eine kleine Zeitspanne der Kaufmannsgemeinschaft Bryggens - diesem uralten Handelsgebiet Bergens - die man als eine späte deutsche Periode bezeichnen kann. BRYGGEN ist als Weltkulturerbe von der UNESCO registriert. Ich habe die Periode von ca. 1740-1870 studiert, ein Zeitraum, in dem „Det Tyske Kontor“ - das Deutsche Handelsamt auf BRYGGEN in BERGEN - vom norwegischen Kontor abgelöst wurde, bis die deutsche Prägung des Handels und der Bevölkerung in BERGEN nicht mehr bemerkbar war. Man kann sich BRYGGEN, Bauwerke und Markt, als „hardware“ vorstellen. Mein Thema „Einige Kaufleute und ihre Kultur“ ist sozusagen die „software.“ Soweit man von einer deutschen Gruppe sprechen kann, war sie eng mit dem Stadtteil DREGGEN und der Marienkirche verbunden. Man sagte zur Marienkirche „Die deutsche Kirche“ - Tyskekirken - und sprach von der „deutschen Gemeinde.“ Dies wird hier thematisiert, ebenso wie das berühmte Leprahospital, St. JØRGENS. Auch der Stadtteil SANDVIKEN wird Gegenstand dieser Betrachtung sein. Dieses Projekt begann eher etwas zufällig: Ich suchte in der Pütterstube Urkunden über die Familie Pütter aus BERGEN, in SVENSGÅRDEN auf BRYGGEN und fragte mich, ob sie zu FRANZ ANTON PÜTTER auf HOFFMANNSGÅRDEN in SANDVIKEN in verwandtschaftlicher Beziehung stünden. FRANZ ANTON war mir aus meiner Familiengeschichte, der MOHN-Familie, die ursprünglich aus Rostock stammte, bekannt. Es erwies sich, dass Frau NANCY FÆGRI viel Material über die PÜTTERS in BERGEN gesammelt hatte. In der

Bibliothek des Stralsunder Stadtarchivs habe ich danach die Pütter-Familiengeschichte gefunden, mit ihrem Ausgangspunkt in Sülztz (heute Bad Sülze) in Mecklenburg. Aus Bad Sülze haben mir MARTIN WULFERT und Frau HEIKE WIE-MANN lokale Quellen zugänglich gemacht. Das Ehepaar LUCIA und FRANZ ANTON PÜTTER in SANDVIKEN hat in BERGEN eng mit den Haugianern zusammengearbeitet. Die pietistische Bewegung wurde von HANS NIELSEN HAUGE gegründet. Die PÜTTERS waren wichtige Persönlichkeiten in der deutschen Gemeinde zur Marienkirche. LUCIA ist auch als Dichterin unserer Erinnerung würdig. LUCIA und FRANZ ANTON PÜTTER wird in dieser Darstellung daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Viele Leute haben mir mit Material und Inspiration geholfen. Neben N. FÆGRI, M. WULFERT und INGRID WULFERT, die mir auch bei der Übersetzung halfen, danke ich dem Konservator Bryggens ASBJØRN HERTEIG, JOSTEIN VORMELAND, Professor für Geschichte, ANDERS BJARNE FOSSEN, dem Verlag und JO GJERSTAD, der öffentlichen Bibliothek BERGEN sowie weiteren Personen und Institutionen. Die Familientafeln wurden von SVERRE MO gezeichnet. Mein Dank gilt auch der Stiftung BRYGGEN (Stiftelsen BRYGGEN) für die Unterstützung in finanziellen Angelegenheiten. Bei der Stiftung liegen die Rechte an diesem Buch.

*Bergen, Juni 2011,*  
EDVARD RIEBER-MOHN